



Marburger Zeitung

Schiffelung, Verwertung, Buchdruckerei, Maribor, Turčeva ulica 4. Telefon 24.

Bezugspreise:
Abholen monatlich . . . K. 18.—
Zustellen 20.—
Durch Post 20.—
Durch Post viertelj. 60.—
Einzelnummer 1.—
Bei Bestellung der Zeitung ist der Abonnementbetrag für ein Jahr für mindestens ein Monat, außerhalb für mindestens 1/4 Jahr einzureichen. In den unbesetzten Briefkästen werden nicht berücksichtigt.
Inseratentnahme in Maribor bei der Annoncenexpedition: "Adran", "Ljubljana", "Bebe", in Ljubljana bei "Ljubljana", in Trieste bei "Ljubljana", in Zagreb bei "Ljubljana", in Wien bei "Ljubljana".
Bei allen Anzeigen genannener Stellen.

Deutschland und Jugoslawien.

Dresden, 9. März.

Der Generalsekretär des Deutschen Wirtschaftsverbandes für den Orient, Dr. A. Müller in Dresden, der von einer längeren Informationsreise aus Südwesten zurückgekehrt ist, macht über die wirtschaftlichen Verhältnisse dieses Landes, sowie über die Verbindung der Handelsbeziehungen zwischen Südwesten und Deutschland folgende bemerkenswerte Mitteilungen:

Das neue Staatsgebilde Jugoslawien umfaßt heute etwa 14 bis 15 Millionen Einwohner und hat ein ausgesprochenes, außerordentlich großes Bedürfnis für deutsche Industrieprodukte. Jugoslawien ist andererseits in der glücklichen Lage, Deutschland mit sehr wichtigen landwirtschaftlichen Erzeugnissen zu versorgen. Für die Ausfuhr nach Südwesten aus Deutschland kommen in erster Linie in Frage: landwirtschaftliche Maschinen jeder Art, Maschinen zur Holzbearbeitung, ferner Textilwaren in großem Umfang, Eisen- und Messingfabrikate, besonders Eisen- und Drahtstücke, Schrauben, Schloßer und Messingbeschläge für die in Jugoslawien aufstrebende Möbelindustrie, dann Porzellanwaren in großen Massen bei gewaltiger Nachfrage, Emailgeschirr gewöhnlicher und besserer Gattung, Profelfarben, Seidenstoffe und chemische Produkte, sowie Parfüm und Medikamente. Diese sind besonders stark gesucht. Außerdem herrscht Nachfrage aus der Schwerindustrie für Träger, Drahtseile, sowie für Schwarz-, Zink- und Bleibleche. Gute Ausichten für regen Geschäft nach Jugoslawien hat auch die Glasindustrie, wenn sie zu billigeren Preisen sich verhalten würde. Große Nachfrage herrscht überall nach Woll- und Strumpfwaren. Alle diese Industrien kommen in Frage.

Aus Südwesten könnte nach Deutschland exportiert werden: (Schweine (lebend und geschlachtet) in großen Mengen, Speck- und Schweineschmalz, das dort in besonderer Güte hergestellt wird und die amerikanischen Fette in Qualität übertrifft. Hammel, Schaf- und gezeigte Därme. An Getreide in erster Linie Weizen und Weizen, dann Roggenmehl, Gerste, im letzten Jahre wohl von etwas minderer Güte, auch Eier und Kollektprodukte, getrocknete Pfäfen besserer Sorte, die unter der Bezeichnung „böhmische Pfäfen“ einen Belauf genießen. Auch Tabak besserer Qualität, Spiritus und Schafwolle kommen in Frage.

In den Preisen muß freilich auf den Weltwirtschaftlichen Ausgleich gesehen werden. Die südwestlichen Erzeuger glaubten bis Ende Herbst 1920 noch immer hohe, ja sogar phantastische Preise erzielen zu können, haben die Waren vielfach zurückgehalten, sind aber durch die Käuferkrise, die sich auch in Südwesten bemerkbar machte, eines Besorgens oder Schleichens befehrt worden. Jetzt haben die Preise nachgegeben. Trotzdem ist der Absatz noch unbedeutend. Auch die südwestlichen Landwirte und Erzeuger werden allmählich einsehen, daß man Preise nicht nach eigenem Gutdünken hinausschreit, sondern daß die Preise von der Weltkonjunktur diktiert und reguliert werden. Und wer sich nicht abwärts stellen will, muß eben mit der

Einhebung einer 50prozentigen Abgabe auf die Preise deutscher Waren.

BRB. London, 15. März. (Unterhaus.) Schatzkanzler Chamberlain beantragte die Beseitigung der zweiten Lesung des Gesetzesentwurfes betreffend die Einhebung einer 50prozentigen Abgabe auf die Preise der deutschen Waren. Er glaube, daß man in Großbritannien auf diesem Wege in einem einzigen Jahre eine Summe aufbringen werde, die der in Paris vorgeschlagenen festen Jahreszahlung, wovon 22 Prozent auf Großbritannien entfallen, gleichkomme. Durch die Maßnahmen der Alliierten werden mindestens 40 Prozent der deutschen Ausfuhr mitgenommen werden denn gegenwärtig genüge der österreichische und russische Markt nicht, um das Manco für den Ausfall der Märkte der Alliierten zu decken. Die Aktion der Alliierten sei demnach geeignet, Deutschland zur Barmann zu bringen. Der Minister betonte das Haus, das deutsche Verlangen nach Zahlungsausschub nicht zu berücksichtigen. Lloyd George sagt das, Deutschland werde entweder die Abgabe von 50 Prozent an Exporteure zurückzahlen oder aber sich in der Angelegenheit als ganz desinteressent erklären können. Das letztere würde für Deutschland die Einstellung des Handels mit den Alliierten und einen Verlust von ungefähr 100 Millionen Pfund jährlich bedeuten. Deutschland sei nicht in der Lage, trotz der Alliierten. Zusammenfassend glaubt Lloyd George, der Gesetzesentwurf wird eine große Summe einbringen, und wenn dies nicht der Fall sein sollte, den deutschen Handel daran zu treffen, daß Deutschland kapituliert. Das Haus nahm hierauf die Vorlage in zweiter Lesung an.

BRB. London, 15. März. (Zustimmung.) Im Unterhaus hat der Vorsitzende des Handelsamtes Aufschluß über den englisch-deutschen Handel gegeben. Im vergangenen Jahre betrug die Einfuhr deutscher Waren nach England 31 Millionen Pfund, die Ausfuhr nach Deutschland 21,5 Millionen Pfund. Der Premierminister erklärte, daß alle verbündeten Regierungen, die an Deutschland Wiedergutmachungsansprüche gestellt haben, der Einhebung einer 50prozentigen Abgabe auf die aus Deutschland eingeführten Waren zugestimmt haben.

BRB. London, 15. März. (Zustimmung.) Im Unterhaus hat der Vorsitzende des Handelsamtes Aufschluß über den englisch-deutschen Handel gegeben. Im vergangenen Jahre betrug die Einfuhr deutscher Waren nach England 31 Millionen Pfund, die Ausfuhr nach Deutschland 21,5 Millionen Pfund. Der Premierminister erklärte, daß alle verbündeten Regierungen, die an Deutschland Wiedergutmachungsansprüche gestellt haben, der Einhebung einer 50prozentigen Abgabe auf die aus Deutschland eingeführten Waren zugestimmt haben.

Die Lage in Kronstadt.

BRB. Paris, 15. März. (Zustimmung.) Nach den letzten Nachrichten besitzt Kronstadt noch eine beträchtliche Munitionsvorräte. Die Besatzung betrage 30.000 bis 40.000 Mann, deren Moral ausgezeichnet sei. Die Stadt habe durch die Beschießung wenig gelitten.

BRB. Warschau, 15. März. (Zustimmung.) Nach eingetroffenen Meldungen haben sich die Seeleute der Satoga- und Dnagostkottle der Revolution angeschlossen, ein Komitee gebildet und Schlüsselburg besetzt. Peterhof und Bergienka, die den Eingang nach Petersburg bilden, wurden von den Aufständischen besetzt. Die ganze Garnison, gegen 8000 Mann stark, habe sich dem Aufstand angeschlossen.

BRB. Warschau, 15. März. (Zustimmung.) Aus Helsingfors wird gemeldet, daß die Aufständischen Proskurov belagern.

Französisches Dementi über eine Teilnahme französischer Einheiten an der Kronstädter Affäre.

BRB. Paris, 15. März. Die „Agence Havas“ bezeichnet die im Auslande verbreitete Nachricht, daß französische, gegen die Bolschewisten bestimmte Kreuzer in Reval angekommen seien und daß eine französische Schiffsdivision Kapenhagen verlassen hätte, um an den Operationen gegen Petersburg teilzunehmen, als jeder Vorgehensweise entbehrend.

Erhebung gegen die Sowjets im Kaukasus.

BRB. Paris, 15. März. (Zustimmung.) Nach einer Meldung des „Lamp“ aus dem Kaukasus habe sich die dortige Bevölkerung gegen das Sowjetregime aufgelehrt. Auch die Kuban- und Donkosaken regen sich. Dagegen soll der Sowjetregierung mitzuteilen haben, daß er seine Kohlen, die zum größten Teil selbst Kosaken sind, nicht gegen die Aufständischen liefern könne.

Nieder mit den Sowjets, los von Wrangel!

Der Ukrainische Pressedienst meldet: Die im Ausland weilenden Mitglieder des „Gesetzgebenden Rates der Kuban“, deren Gebiet von den Bolschewisten okkupiert ist, haben anlässlich der Vorgänge in Kronstadt einen Aufruf an das Volk der Kuban gerichtet, in welchem die Fortsetzung des Kampfes gegen die Bolschewisten im Sinne der ukrainischen Traditionen empfohlen, aber jede neuerliche Unterstützung des Generals Wrangel oder irgendeines vom Auslande dirigierten

Wahlströmung rechnen. Auch der deutsche Industrielle hat gelernt, die Preise hochzusetzen. Und das wird man in Südwesten zum eigenen Nutzen auch üben müssen, soll man nicht in hundert Jahre bedrängt werden.

Uebrigens hat Sekretär Dr. Müller bedeutende feste Vasträge für die Holzbearbeitungsmaschinen-Industrie aus Südwesten mitgebracht. Auch sonst steht ein großer Absatz eines Auftrages von 50 Mill. Mark

für Lieferung verschiedener Maschinen bevor. In erster Linie sollen an der Lieferung Firmen in Sachsen beteiligt sein. Und im allgemeinen erstet man aus den Mitteilungen, daß beide Länder ein großes Interesse daran haben, getrocknete und rege Handelsbeziehungen zu unterhalten und zu pflegen. Die Wege sind dafür bestens geebnet, die Voraussetzungen vorhanden. Nun folge noch die Festigung des gegenseitigen Vertrauens. A. A.

ten Abenteuerers entschieden verworfen wird. Das ukrainische Volk der Kuban hat als erstes den Kampf gegen den Bolschewismus aufgenommen, wurde aber ebenso von Denikin als von Wrangel ausgenutzt und in seinen Selbstständigkeitsbestrebungen betrogen.

Nun haben die Bolschewisten von Kuban, Don und Terek in Konstantinopel ein Bündnis geschlossen, das sich ebenso gegen die Sowjets als gegen die russische Reaktion richtet. Als unmittelbare Folge dieses Abkommens scheidet die aus 40.000 Mann bestehende Armee dieser Verbündeten, die vom General Wrangel aus der Krim nach Gallipoli evakuiert wurde, aus dem Verbände der Wrangelschen Truppen aus.

Bolschewistische Flüchtlinge aus der Ukraine.

Der Ukrainische Pressedienst meldet aus Bukarest: Bei Rejina in Bessarabien haben rumänische Patrouillen eine etwa 1000 Mann und beinahe vollständig nackte Abteilung der Roten Truppen angehalten, welche aus der Ukraine über den Dniestr nach Rumänien vor den Aufständischen flüchteten, darunter mehrere „Rote Kurjanen“, Absolventen der bolschewistischen Kriegsschule, die als einzig verlässliche Kommunisten in erster Reihe zur Unterdrückung der Aufstände in der Ukraine verwendet werden.

Der Vertrag von Riga.

BRB. Warschau, 15. März. (Zustimmung.) Die Zeitungen melden, daß der Vertrag von Riga direkt dem Völkerbund zur Registrierung vorgelegt werden wird.

Die Bruder Verhandlungen.

BRB. Budapest, 15. März. Wie „Magyar Ország“ von eingeweihter Stelle erfährt, ist die Annahme, als ob die Bruder Verhandlungen unter einer PreSSION der Entente zustande gekommen wären, unrichtig. Die ungarische Regierung habe vielmehr schon seit längerer Zeit die Einleitung unmittelbarer Verhandlungen mit der tschechoslowakischen Regierung angestrebt. Die Verhandlungen stehen mit der Durchführung des Friedensvertrages im Zusammenhang. Im Friedensvertrage befinden sich viele ganz allgemein gehaltene Bestimmungen, deren praktische Durchführung den zwischen den Nachfolgestaaten abzuschließenden Verträgen überlassen worden sei. Die Bruder Verhandlungen umfassen den ganzen Komplex des Friedensvertrages und ihre Erfolge hängen davon ab, ob die tschechoslowakische Regierung geneigt sei, wünschenswerte neue Verträge und Vereinbarungen auf über den Geist des Friedensvertrages hinausgehender Grundlage zu schließen. Die Bruder Verhandlungen seien bloß die Einleitung zu Besprechungen, die sicherlich beide Regierungen Monate hindurch beschäftigen werden.

BRB. Budapest, 15. März. (Ung. Korr. Büro.) Die Bruder Verhandlungen wurden heute gemäß den gestern festgesetzten Modalitäten fortgesetzt. Die mit dem Friedensvertrage zusammenhängenden Einzelfragen wurden von besonderer Finanz-, Handels-, Verkehrs- und juristischen Ausschüssen verhandelt. Im letzten Ausschuss gelangte auch die Frage des Schutzes der nationalen Minderheiten zur Sprache.

Charakteristische französische Stimmen über London.

WAB Paris, 15. März. (Havas.) Kommer. Im Verlauf der Verhandlungen der Internationation betreffend die Londoner Konferenz erklärte Abg. Dutrel, Deutschland müsse entworfen werden, da weder beim deutschen Volke noch bei den regierenden Kreisen desselben Friedenswille bestehe. Abg. Auriol (Sozialist) erklärte, man hätte zur internationalen französischen Solidarität greifen sollen. Die deutschen Vorschläge seien dem Inhalt nach lächerlich und der Form nach für jeden, der von Gerechtigkeitsgefühl befeelt sei, aufreizend.

Von der „montenegrinischen Dynastie“.

WAB San Remo, 15. März. (Stefani.) Prinz Danilo von Montenegro hat zugunsten des Prinzen Michailo, des erstgeborenen Sohnes des Prinzen Mirko, auf die Thronfolge verzichtet. Königin Milena übernahm die provisorische Regentschaft. Sie richtete an das montenegrinische Volk eine Proklamation, worin sie erklärt, daß sie die Rechte Montenegros verteidigen werde und mitteilt, daß sie San Remo zu ihrem Wohnsitz erwählt habe.

Ein Geheimvertrag mit Bulgarien.

Der Londoner Berichtsjahres des „Manchester Guardian“ berichtet, daß die Entente am 10. August 1920 einen Geheimvertrag als Zusatz zum Friedensvertrag von Sevres unterzeichnete. Dieser Geheimvertrag bezieht sich auf die Frage des wirtschaftlichen Zugangs Bulgariens zum Mittelmeere. Wie bekannt, verpflichteten sich im November 1919 im in Neuilly abgeschlossenen Friedensvertrage die alliierten und assoziierten Hauptmächte, Bulgarien einen wirtschaftlichen Zugang zum Mittelmeere zu erwirken. Der Berichtsjahres des betreffenden Blattes hatte Gelegenheit, die Absicht dieses Geheimvertrages zu sehen, der bestimmt, daß sich Bulgarien jederzeit an den Völkerbund wenden kann, der durch eine internationale Kommission, bestehend aus Vertretern Englands, Frankreichs, Italiens, Griechenlands und Bulgariens seine Entscheidungen trifft. Diese Kommission wird hierauf den im Friedensvertrag zugesicherten Handelsweg über Debarqatich geltend machen. In Streitfällen ist die einfache Stimmenmehrheit der internationalen Kommission bestimmend. Wegen ihrer Beschlüsse ist eine Berufung an den Völkerbund zulässig.

Bombenanschlag in Dublin.

WAB Dublin, 15. März. (Reuter.) In einer Straße wurde eine Bombe geworfen. Der Urheber des Anschlages und ein Kind wurden leicht verletzt. Zwölfw Personen griffen die Verdächtigen an, die einen der Angreifer töteten und einen anderen festnahmen.

Ein Wintertraum.

Roman von Anny Bothe. Copyright by Anny Bothe, Leipzig. 43 (Nachdruck verboten.) Graf Leo lachte gellend auf und entließ ihre seine Hand. „Hast du vielleicht Angst um diesen Schurken, der dich an sich riß, trotzdem er wußte, daß du meine Braut warst?“ „Er ist nicht schuldiger als ich. Die Liebe zwang uns zu einander.“ „Die Liebe? Und das sagst du, meine Braut? Wie habe ich dir vertraut, an dich geglaubt! Darum eben, weil ich dir vertraute, grenzenlos, ließ ich dich in der Gesellschaft des Fliegers. Ich wollte nichts Halbes, ich wollte dich ganz. Ich wußte wohl, ich konnte dich verlieren, wenn deine Liebe nicht ausreichte, aber ich habe nie geglaubt, daß die Gräfin Rottod sich selbst verlieren konnte. Wie habe ich dich geliebt, als das Heiligste und Schönste im Leben. Nicht gewagt hab' ich, deine Lippen zu küssen, aus Furcht, ich könnte sie entweichen, bevor ich nicht ganz deiner ungeteilten Liebe sicher war. Voll Parteilich habe ich um dich geworben. Jeden Tag und jeden Tag sah ich neue Blüten in deinem Herzen aufbrechen, und jeden Tag sah ich neue, zarte Keime entstehen, die mich mit Glückseligkeit erfüllten.“ Und da kommt denn plötzlich ein Mensch, keiner kennt ihn, seine Vergangenheit, seine Zukunft. Schön, stolz, schneidig, kraftvoll, mit Augen wie zwei leuchtende Sonnen, und

Spaltung im Landarbeiterklub. Austritt der slowenischen Abgeordneten. — Gründung eines neuen Klubs.

WAB Beograd, 15. März. Heute vormittags meldeten 9 Slowenen ihren Austritt aus dem Landarbeiterklub an. Es wird auch ein weiterer Austritt von Mitgliedern aus Serbien und Bosnien erwartet, die mit der Taktik Abramovic' nicht einverstanden sind und nur das Ende der Verhandlungen mit der Regierung und das Resultat der Verhandlungen mit den Muselmanen abwarten. 9 Slowenen werden einen besonderen Klub bilden. Der unmittelbare Anlaß für die Sezession der Slowenen liegt darin, daß der Sekretär Komadic mit einigen Klubmitgliedern ohne Wissen des Klubes Verhandlungen mit Radic anzuknüpfen versuche. Man ist der Meinung, daß diese Gruppe im Kabinett das Portefeuille für Ackerbau und Agrarreform erhalten wird. In dem Falle würde Abg. Bucelj Minister werden. Beograd, 15. März. Abg. Dr. Bosnjak ist mit den Mitgliedern der Bauernpartei, einem Abgeordneten aus Bosnien und einem aus Serbien aus dem Landarbeiterklub ausgetreten. Er überhandte dem Konstituentepräsidenten Dr. Ribar ein Schreiben mit der Bitte, ihm ein Zimmer für einen neuen Klub zur Verfügung zu stellen. Dr. Ribar gab den Auftrag, zu diesem Zwecke das Zimmer des früheren Konstituentepräsidenten zu räumen. Am Abend will der neue Klub zur Konstituierung

und Bestimmung des neuen Klubnamens zusammentreten. In parlamentarischen Kreisen ist man der Meinung, daß Dr. Bosnjak zugleich die Verhandlungen mit der Regierung Pacific aufnehmen wird. Ljubljana, 16. März. Die „Jugoslawija“ erfährt aus Beograd über den Austritt der slowenischen Mitglieder des Landarbeiterklubs noch folgende Einzelheiten: Der Austritt aus dem Klube wurde gestern abends auf der Konferenz, die die slowenischen Mitglieder des Landarbeiterklubs abhielten, beschlossen. Die Verhältnisse im Klube waren bereits seit längerer Zeit unhaltbar, da die Slowenen und mit ihnen auch die Mehrheit der bosnischen Landarbeiter die prinzipielle Opposition, die Abramovic und Novanovic gegen die Pasic-Regierung leiteten, verurteilten. Den unmittelbaren Anlaß zum Austritt gaben die Versuche einiger serbischer Klubmitglieder, auf eigene Faust mit Radic zu verhandeln, um mit dessen Hilfe die jetzige Regierung zu stürzen. Die Spaltung in der Landarbeiterpartei erweckte ungeheures Interesse nicht nur im Parlamente, sondern in der gesamten Öffentlichkeit, so daß unter dem Eindruck dieser Nachrichten das ganze Interesse über die erreichte Verständigung mit den Muselmanen in den Hintergrund trat.

Attentat auf Talaat Pascha.

WAB Berlin, 15. März. Heute vormittags wurde auf der Straße ein alter Herr durch einen aus Serbien stammenden Studenten erschossen. Wie das Wolff-Büro von amtlicher Seite erfährt, handelt es sich um den früheren Großvezier Talaat Pascha.

Großfürst Nikolai Nikolajewitsch †.

WAB Wien, 16. März. Wie das „Neue Wiener Journal“ aus Berlin meldet, ist der frühere russische Großfürst Nikolai Nikolajewitsch an der italienischen Riviera gestorben.

Brand auf einem Flugplatz.

WAB Prag, 15. März. (Tschecho-slowak. Presbüro.) Heute vormittags ist auf dem Militärflugplatz in Obei bei Stoln beim Sieden von Del ein Brand ausgebrochen, dem 7 Flugzeuge zum Opfer fielen. Der angerichtete Schaden beträgt 15 Millionen Kronen.

WAB Toulons, 15. März. (Havas.) Die Arbeiterchaft des Kohlenbergwerkes Aveyron hat sich mit großer Mehrheit für die Amsterdamer gewerkschaftliche Internationale und gegen die Moskauer Internationale erklärt.

Tschecho-slowakisch-österreichischer Handelsvertrag.

WAB Prag, 15. März. Heute reist eine besondere Abordnung mit Minister Dr. Schuster an der Spitze nach Wien ab, um mit Oesterreich einen Handels- und zugleich politischen Vertrag abzuschließen.

WAB Wien, 15. März. Während der heutigen Voranschlagsdebatte im Nationalrat ergriff der österreichische Handelsminister Heim das Wort zu Ausführungen über die Verhandlungen mit der tschecho-slowakischen Regierung und sagte u. a. Mit besonderer Freude begrüße ich die Tatsache, daß ich dieser Tage mit dem tschecho-slowakischen Minister zum Abschluß eines Handelsvertrages zusammentreffen werde. Ich stelle mit Genugtuung und Zufriedenheit fest, daß nach Erklärungen der tschecho-slowakischen Regierung, die ich während meines Besuches in Prag erhielt, dort derselbe Wunsch nach Erleichterung des gesamten Verkehrs besteht. Ich erwarte, daß es zum Abschluß eines zufriedenstellenden Vertrages kommen wird, der der Bedeutung unserer Verkehrsbeziehungen entsprechen wird. Ich begrüße auch die beabsichtigten Verhandlungen in Porto Rose, die einen großen Schritt nach vorwärts zur Beilegung der gegenwärtigen Verkehrsbehinderungen bedeuten mögen.

Der kommunistische Parteitag in Reichenberg beendet.

WAB Reichenberg, 15. März. (Tschecho-slowakisches Presbüro.) Nach vierägigen Verhandlungen fand heute der Parteitag der deutschen kommunistischen Partei seinen Abschluß. In seinem mehrstündigen Referate beschäftigte sich Abg. Dr. Reich mit der nationalen Frage und erklärte, der Imperialismus bedeute die Periode des aus höchsten gesteigerten Nationalismus. Hieraus gelangte er im Sinne seiner Ausführungen gehaltenen Resolution zur Annahme. Mit einem Hochrufe auf die Weltrevolution und auf die 3. Internationale wurde die Tagung beendet.

Die Hilfsaktion für Oesterreich.

WAB London, 15. März. In der heutigen Sitzung des Sachverständigenausschusses unter Vorsitz Bladettis (von englischen Sachverständigen) legten die österreichischen Vertreter Memoranden über die Kreditwünsche und über den Stand und die Aussichten der Handelsbilanz vor. Bundeskanzler Dr. Wahn betonte nochmals die Notwendigkeit, daß die Delegation mit positiven Rechnungen zurückkehre und stellte an die Vertreter der Entente bestimmte, auf die Aktion bezugnehmende Fragen. Die Antwort lautete, die Memoranden würden studiert, die Fragen des Kanzlers den kompetenten Stellen unterbreitet werden und in den nächsten Tagen würde wieder eine Sitzung stattfinden. Die Ententevertreter stellten ihrerseits eingehende Fragen über einzelne Punkte der Memoranden.

WAB Paris, 15. März. (Havas.) Der Abgeordnete Geo-Gerald hat im Namen des Handels- und Industrieausschusses der Kammer einen Bericht unterbreitet, der sich für die Annahme der am 3. August 1920 zwischen Frankreich und Oesterreich abgeschlossenen Konvention betreffend die wirtschaftliche Klausel des Vertrages von St. Germain ausspricht.

WAB Budapest, 15. März. (Ung. Telekorr.-Büro.) Das Divisionsgericht hat heute im Prozesse gegen die mit der Bewachung des Grafen Taza betraut gewesenen Gen darmen das Urteil gefällt. Sämtliche Angeklagte wurden des Verbrechens der Verletzung der Dienstpflicht schuldig gesprochen. Der Gen darmenwachmeister Katoch wurde zu 7 Jahren, die übrigen Angeklagten wurden zu 3 Jahren schwerer Kerker verurteilt.

Inland. Das frühlings sozialwirtschaftliche Kapitel.

WAB Beograd, 15. März. Die heutige Sitzung des Verfassungsausschusses wurde so gleich nach Eröffnung abgebrochen und zwar wegen der Auseinandersetzungen über das sozialwirtschaftliche Kapitel. Die Sitzung

die Stolzeste der Stolgen ist sein. Alles gibt sie für ihn hin; die beiden alten Leute, die sie erzogen, die für sie gedacht, und die sie in ihrer Art geliebt und den Mann, der sie wie nichts auf der Welt anbetet, den sie auch lieb gehabt, so recht von Herzen, wie man einen treuen Freund liebt, wenn auch vielleicht nicht mit der Flamme der Leidenschaft, den wirft sie von sich, sie hat nicht einmal so viel Achtung vor ihm, daß sie ihre Gefühle so lange beherrscht, so lange sie sich seine Braut nennt. Nein, sie geht hin und läßt sich von dem anderen küssen und erwidert seine Küsse. „Fähst du denn nicht“, ärmte Leo, indem er Ingeleides Hände ergriff und sie heftig schüttelte, „wie entehrend das für uns beide ist? Fährst du denn nicht, daß du uns beide dadurch in den Staub gezogen hast? Sieh mich nicht so an“, stieß er mit knirschenden Zähnen hervor, „sonst vergesse ich, was du mir gewesen, die nun jetzt Schmach und Schande über mich häuft.“ „Leo, Leo, ich bitte dich, sei nicht so heftig, höre mich doch nur an, laß dir doch erklären.“ „Ich brauche keine Erklärungen nicht. Dem Schutze aber, der dich mir genommen, dem will ich zeigen, daß man mich nicht ungestraft besticht.“ Er stürzte zur Tür. „Leo!“ schrie Ingeleide auf, und dann noch einmal wie ein murrender Laut: „Leo!“ Er hörte sie nicht mehr. Wild war er hinausgestürzt. Schmettern und wau er die Tür hinter sich ins Schloß. Ingeleide warf sich in einen Stuhl

gesunken. Sie konnte gar nichts denken, gar nichts fühlen. Als wäre sie zu Boden geschlagen, so verhorrete sie, betäubt, verächtet. Wie lange sie so gefessen, sie wußte es nicht. Als sie wieder zu sich kam, da webten schon Schatten in dem Gemach. Der kurze Wintertag ging bald zur Rüste. Bestört strich Ingeleide mit der Hand über ihre Stirn. Was würde Leo nun ins Werk setzen? Er würde sich mit Boed schicken, gewiß, das würde er. Obwohl Leo das Duell als etwas sehr Ueberflüssiges, ja Unnützlichem hingestellt, blieb ihm doch kein anderer Ausweg — er mußte dem Befehl der Ehre gehorchen, und einer — vielleicht beide würden die Opfer sein. Eine sinnlose Angst erfaßte Ingeleide, sie mußte selber nicht, ob um James, oder um Leo. Verzweiflung erfüllte ihre Seele. Wer konnte, wer durfte helfen? Ombel Germin? Nein! Otto? Nein! Er stürzte jetzt wohl beim Künsthilf. „James Mutter!“ schrie Ingeleide plötzlich auf. Sie, sie war ja gekommen, sie mußte helfen, sie mußte den Zweikampf verhindern. Sie hatte ihn doch auch lieb. Gleich wollte sie zu ihr, ihr alles sagen, ihr alles vertrauen, auch wie sie schuldig war. Sie sollte ihr helfen. Keiner von beiden durfte sterben, sie hatte sie ja beide so lieb, wenn auch so ganz verächtet. Und während über Ingeleides Gesicht heiße Tränen strömten, riß sie heftig ihre Sportmütze über die Ohren und fuhr in die Sportjacke. Nur schnell nun fort! Wie gelangt rannte sie zur Tür. „meins und an Tante Bella darüber, die augencheinlich,

zu ihr gewollt hatte, und die ihr nun ganz verduht nachsch. Erst als Ingeleide das Freie gewonnen, hielt sie einen Augenblick inne. Die Floden w rbelten noch immer in der Luft und die Dä mmerung fand hernieder. Vom Sanatorium da drüben, wo Armenward am Krankenlager Köppings wachte, von dem man noch nicht wußte, ob er leben oder sterben würde, schimmerte heller Schein ihr entgegen, und auch im Hotel Sansouci flammten jetzt die Lichter auf. Auf der Eisbahn übten noch einige Kunstfahrer ihre Schleifen und hier und da klangen die Schellen der Schlitten. Tief begraben lag Oberhof in seiner weißen Dede, still und feierlich, denn heute empfing keine Musik und selbst das frohe Lachen der Jugend war verstummt. Und über den weißen, knisternden Schnee hastete die weggeliebte Frauengestalt in fliegender Post dem Hotel Sansouci zu. Die Floden fielen noch im nrd. Zu Tausenden tauwielten sie herab und schmeigten sich wie weißer Sammet über Höhen und Tiefen. In dem so gemütlichen Vestibül des Hotels Sansouci mit den behäbigen Eichenmöbeln, den tiefen Polsterstühlen, überstrahlt vom elektrischen Licht mit schänen Perlengelängen, war es um diese Zeit ganz leer. Nur in der entferntesten Ecke der Halle hatte sich Kerchen mit ihrer in Jade in eine Sofaede gedrückt und

wurde auf morgen früh vertagt, da es mit den Vandalen zu keiner Verständigung kommen konnte. Hierauf fanden Verhandlungen mit den Vandalen in einem Zimmer, im anderen Zimmer Verhandlungen mit den Muslimen statt.

Günstiger Verlauf der Verhandlungen mit den Muslimen.

Beograd, 15. März. Die Verhandlungen mit den Muslimen nähern sich einem günstigen Ausgang. Der Muslimen-Klub hat bereits seine Kandidaten für die ihm zukommenden Ministerien namhaft gemacht und zwar Dr. Ruzic, Dr. Ruzic, Dr. Ruzic, für die Posten des Justiz- und Erziehungs- und für Volksgeundheit verlangt werden. Es ist daraus zu schließen, daß der Klub den Eintritt in die Regierung einstimmig beschloß. Die genannten zwei Ministerkandidaten stellen zwei verschiedene Strömungen in der Partei vor. Die Entschädigung für den Landbesitz wird auf 250 Millionen Dinare geschätzt. In der Frage der Begleichung dürfte es auch zu einer Verständigung kommen.

Beograd, 15. März. Gestern wurde in hiesigen politischen Kreisen die Erklärung des Dr. Drinkovic, die er auf der interparteilichen Konferenz über Radic abgegeben hatte, lobhaft kommentiert. Großes Interesse erweckte die Tatsache, daß ein Teil der Muslimen dafür eintritt, Radic und dessen Parteiführer zur Verstärkung des oppositionellen Blocks nach Beograd einzuladen. Diese Maßnahmen entstammen offenbar aus Kreisen der Abgeordneten des Nationalklubs, die sich auf jede Weise ihre Stellung verstärken wollen. Wie zu erwarten war, gewannen auch diesmal die mächtigen Elemente der Muslimen die Oberhand, die die Absicht, Radic nach Beograd einzuladen, ablehnen.

Vor neuen Unruhen.

Man meldet aus Subjara vom 13. März: Die jetzige albanische Regierung hat am Kluse Dren starke Truppen gesammelt, welche in der Richtung auf Debarceen die südslawische Grenze losgehen sollen. Doch sind die Albanen untereinander selbst nicht einig. Ganz Albanien ist in den Händen verschiedener Häuptlinge, so daß sich das Land in völliger Anarchie befindet.

Beograd, 15. März. Heute um 11 Uhr 30 Minuten wurde der Konstituentspräsident Dr. Ribar zu Hof geladen. Dr. Ribar berichtete dem Königen über die Ursache der Vertagung der Nationalversammlung und über deren weitere Arbeit.

Die Wehrmacht Deutschlands.

Wien, 14. März 1921.

Wegen Verbrechen der Morderei hatten sich in Wien sechs Wehrmänner zu verantworten. Der Wehrmann Jakob Derr war gleichzeitig wegen Verbrechen der Subordinationsverletzung und Widersehlichkeit gegen eine Militärwache angeklagt. Nach dem vom Staatsanwalt vertretenen Straf Antrag hat Derr, der gleich den übrigen Angeklagten beim Artillerieregiment Wien, 3. Abteilung, Batterie 8 diente, am 18. Oktober, während des Wachschichtens sich gegen die kommandierenden Offiziere überaus resistent benommen, dem Befehl des Hauptmannes Ernst Peinemann nicht Folge geleistet und sich gewaltsam widersetzt. Zwei Wehrmänner, die den Derr abführen sollten, verweigerten die Ausführung dieses Dienstbefehles, während die ganze übrige Wache ungestört gegen die Festnahme Derrs demonstrierte. Der Vorfall spielte sich am Tage nach der Nationalratswahl ab. Damals hatte das ganze Regiment, das in der Kaserne Oberdörfner Artilleriealergene lag, Vereinschaft. Jakob Derr erklärte sich nicht schuldig, er verantwortete sich mit Volltrunkenheit. Derr gab dann auf Befragen an, daß sein Vater an Eifersuchtsrahn im Irrenhaus gestorben, daß er selbst infolge einer Mittelohrentzündung an Aufregungszuständen leide und daß er Quarantänepatient sei. Verteidiger Dr. Teirich beantragte die Ausschließung des Verfahrens, um Derr durch Psychiater untersuchen zu lassen. Der Richter gab diesem Antrag Folge. Die übrigen 16

Angeklagten erklärten sich übereinstimmend nicht schuldig, sie hätten nicht die Absicht gehabt, sich gegen die Offiziere aufzulehnen. Als Oberleutnant Jeller zwei Mann der im Reich und Glück stehenden Wachsteilung den Befehl erteilte, den resistenten Derr abzuführen, habe die Mannschaft gerufen: „Das geht nicht. Wir lassen unseren Soldatenrat nicht abführen.“ — Richter: Worum nicht, wenn er sich wie ein besoffenes Schwein benimmt? — Darauf gaben die Wehrmänner keine Antwort. — Hauptmann Peinemann bezeugte: Der Soldatenrat Derr war damals total betrunken und überhaupt nicht abführbar. Ich wollte ihn daher nicht zu der Mannschaft lassen, worauf er mir das Pital aus dem Gürtel zog und die Hand zum Schlagen erhob. Später schritt der Soldatenrat Gold sehr erregt ein. Die Mannschaft hatte das Gefühl, daß auch Gold gegen die Offiziere Stellung nehmen, war scheinbar dadurch aufgemuntert und rief den Offizieren zu: „Oho, das geht nicht, ihr seid alle christlichsozial, jetzt haben wir noch die Gewehre in der Hand, die geben wir nicht her!“ Die Szene wurde immer erregter, an den Fenstern saßen viele Wehrmänner zu und beteiligten sich an der Demonstration, so daß ich es für ausgeschlossen hielt, das Wachschicht normal durchzuführen zu lassen. Da die Soldaten aus Reich und Glück traten, die Gewehre drohend gegen die Offiziere schwenkten und Beschimpfungen ausstießen, nahm ich von der weiteren dienstlichen Einwirkung Abstand, um ein Unglück zu verhindern. Gleich darauf machte ich dem Kommando Mitteilung, daß die Auflösung des Soldatenrates verfügt und die Strafanzeige erstattete. Oberleutnant Jeller, auf dessen Aussage der Verteidiger Dr. Felix Hofer besonderen Wert legte, war zur Verhandlung nicht erschienen. Der Verteidiger beantragte daher die Vertagung der Verhandlung zur Vorladung des Zeugen. Der Richter gab diesem Antrag Folge.

Kurze Nachrichten.

Eine amerikanische Erfindung für den Luftkampf. Das Laboratorium des amerikanischen Wehrministeriums hat ein Giftgas von großer Wirksamkeit hergestellt, das von Flugzeugen verwendet, den nachfolgenden Gegner mit dem sicheren Tode bedroht.

Der ehemalige Staatsanwalt Accuri auf freiem Fuß gestellt. Aus Zagreb wird gemeldet, daß der wegen freischafterischer Untertun in Untersuchungshaft befindliche ehemalige Zagreber Staatsanwalt Accuri nach Verlauf von drei Monaten auf freien Fuß gestellt wurde, da er nicht mehr fluchtverdächtig ist. Auch seine Frau Marianne wurde auf freien Fuß gestellt.

IX. Sinfonie-Konzert

18. März 1921

Marburger- und Tages-Nachrichten.

Spende. Ungenannt spendete der Rettungsabteilung K 40.

Evangelisches. Allen evangelischen Glaubensgenossen wird hiermit bekanntgegeben, daß Freitag den 18. d. M. um 6 Uhr abends in der evangelischen Christuskirche ein Passionsgesangsdienst stattfindet.

Eine neue politische Expositur. Die Landesregierung beschloß, dem Innenministerium die Errichtung einer selbständigen politischen Expositur für den Slavischer Gerichtsbezirk in Kocaska Statino vorzuschlagen.

Beim 9. Sinfoniekonzert am 18. d. M. um 20 Uhr (Vorverkauf der Karten ab 15. d. M. bei Frau Brückner und Hof. Höfer) wird entschieden das symphonische Werk „Tod und Verklärung“ unter den aufzuführenden symphonischen Tondichtungen den Glanzpunkt bilden. Der Komponist Richard Strauss ist der geistige Erbe Liszts und Wagner, indem er gleich diesen die große Antriebskraft der Klänge und des Triumphes, des im Leben verkannenen, im Tode von strahlender Glorie umgebenen Genius in Tönen schildert. Nur hat er die gewöhnliche Idee noch erweitert und sie vom individuellen Einzelfall auf das allgemeine Menschliche übertragen. Er hat also nicht den schmerzlichen Todeskampf und die Verklärung im „Jenseits“ eines bestimmten Individuums als Vorbild genommen, als er seine trotz aller Phantastik furchtbar realistische Tondichtung schrieb, sondern im letzten Sinne das unsterbliche Leben der ganzen Schwärmen ihrer Geschlechter fruchtlos ringen-

den, gegen die Dämonen ihres eigenen Innern vergebens kämpfenden Menschlichkeit und die Erlösung vom Wahnsinn, die Verklärung vom Lebensleid im Ideal, in der heiligen Kunst — das waren die psychischen Motive, welche der Komponist in seinem symphonischen Werke in die Tonsprache umsetzte. Die Tondichtung ist also im Grunde ein gewaltiges Symbol: man muß das Bild vom Kranken, im Tode verklärten Menschen — genaue Erklärung bringt das detaillierte Programm — zu dem Kolossalgemälde der am Jenseits über das Letzte, nur durch die Kunst erlösten Menschheit erweitern. „Tod und Verklärung“ weist unter den symphonischen Dichtungen von Richard Strauss vielleicht die größte organische Einheit auf. Es ist das reife Werk eines Künstlers, der seine eigenen Wege wandelt und sich die Formen und Ausdrucksmittel seiner Kunst mit starker Hand selbst gestaltet.

Privatangehörigen - Bildungsverein Maribor. Die slowenischen Sprachschule sowie die Stenographiekurse haben bereits mit dem Unterrichte begonnen und werden noch Einschreibungen für obige Kurse heute Donnerstags den 17. d. und Freitag den 18. d. in der Zeit von halb 7 bis halb 8 Uhr abends und Sonntag den 20. d. von 10 bis 12 Uhr vormittags vorgenommen. — Am Samstag den 19. und Sonntag den 20. März finden die Schachturniere von 10 bis 12 Uhr mittags statt und werden die Mitglieder der Schachsektion ermutigt, pünktlich und zahlreich zu erscheinen. — Außerdem dienen sämtlichen Mitarbeitern zur geistl. Erholung, daß die Vereinsbibliothek eröffnet wurde. Ausgabestunden jeden Sonntag und Feiertag von 10 bis 12 Uhr mittags im Lehrzimmer des Knabenhorres, Strohmaherjeva ulica (Schmiedergasse).

Eine traurige Folgeerscheinung des Wohnungselends. Zu der in unserem Blatte vom 16. März erschienenen Notiz erhalten wir noch folgende Erwähnung: Bezugnehmend auf die getrigte Notiz in Ihrem geschätzten Blatte betreffend den Selbstmordversuch der Antonije Postofil gestatte ich mir als nachstehender Gutbekannter Sie um nachstehende Richtigstellung resp. Ergänzung in dieser Angelegenheit zu bitten. Antonije Postofil ist eine Arbeiterin und keine den Haushalt ihres hier in Maribor angestellten Bruders und der unterhaltenen, verwitweten Mütter. Die Tat verübte sie in dem Moment, als man die Möbel gewaltsam aus der Wohnung zu tragen begann, aus Verzweiflung, daß man ihr und der Mütter überbringt keine andere Wohnung oder Zimmer angewiesen hat, sondern sie einfach auf die Straße stellen und ihr dadurch jede Existenzmöglichkeit nehmen wollte. Bemerkung wird noch, daß alle in Rede stehenden Personen jugoslawische Staatsbürger sind.

Die volkszählungs-statistischen Arbeiten. Die Zentralkontrollverwaltung für die Volkszählung wird in einigen Tagen ihre Arbeit beenden. Sobald das gesamte statistische Material gesammelt ist, wird ein besonderer Ueberblick über das Volkszählungsergebnis auch für die einzelnen Provinzen ausgegeben werden.

Für Landwirt: im Stadtbereich. Infolge Entscheidung des Ackerbauministeriums in Beograd vom 18. Februar 1921 werden alle Landwirte, die ihre landwirtschaftlichen Betriebe im Bereich der Stadt haben, aufgefordert, in der Zeit vom 16. bis 21. März zwischen 8 bis 12 Uhr dem städt. Bauamt, Kocaska cesta 1, 2. St., Zimmer Nr. 4, den ungeschätzten Klächeninhalt des Winteranbaues ferner die Anzahl von landwirtschaftlichen Geräten und Maschinen anzugeben.

Zu den Gerüchten über den Verkauf der Burg. Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, sind die in letzter Zeit in verschiedene Tagesblätter lancierten Nachrichten, daß die Burg (Eigentum des Herrn Baron Wipfels) verkauft worden sei, nicht richtig, da die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen sind.

Die erlappte „Schwarze Hand“. Herr Rosenberger hatte in den letzten Tagen mehrmals Drohbriefe erhalten. Diese Drohbriefe waren mit verstellter Schrift, jedoch vollkommen korrekt geschrieben und es wurde ihm darin mit dem Tode gedroht, falls er nicht zur festgesetzten Stunde bei der Eisenbahnunterfahrt in der Frankopanska ulica 20.000 K erlege. Einige Tage später erhielt er, nachdem selbstverständlich die früheren Drohbriefe ihren Zweck nicht erreichten, abermals ein Schreiben, worin er aufgefordert wurde, bis zum vergangenen Sonntag in einer hiesigen Zeitungsadministration den genannten Betrag zu erlegen, w drigenfalls ihn unbedingt das Schicksal durch die „Schwarze Hand“ erreichen würde. Mittlerweile begann jedoch die Polizei ihres Amtes zu walten. Sehr schnell kam tatsächlich dieser Tage eine Person um den genannten Betrag in die betreffende Zeitungsadministration; die Person wurde verfolgt und in ihrer Wohnung arreiert und ist mit dem ehemaligen Gastwirt der Restauration „zur goldenen Birne“ Mraz identisch, der auch die Drohbriefe verfaßte.

Die Briefe usw. für die Redaktion der „Marburger Zeitung“ sind in der Verwaltung abzugeben.

Rino.

Mein Rino. Der Eskimofilm „Die Welt ohne Hunger“ nach dem Roman von Alfred Prater in 6 Akten wird heute und morgen vorgeführt. — Alfred Prater hat eine Neugierde erweckt, die alle zum Aufbau des Körpers notwendigen Stoffe enthält und jede weitere Nahrungsaufnahme überflüssig macht. Schebelloff, ein sozialistischer Agitator, bringt das zur Herstellung des Präparates nötige Geld aus Arbeiterkreisen zusammen; Prater aber will sich nicht für Parteizwecke mißbrauchen lassen, umso weniger, als Prater Graf, die Tochter des Fleischtruggeneralkommandos, einen tiefen Eindruck auf ihn macht und Schebelloff, instinktiver und braver, durch eine zeitungsartige Alfred und Prater bloßstellt, die von einer verheirateten Arbeiterin bedroht, im Flugzeug über's Meer in die Heimat fliehen. Der Aeroplan stürzt ab; beide werden jedoch gerettet, und jetzt empfangt die Heimat den Erfinder mit offenen Armen und läßt ihn kostenlos seine Wunderpillen verteilen. Aber er bringt damit nicht das Glück in die Welt.

Vom Tage.

Neue Postmarken der ukrainischen Volksrepublik. Der Ukrainische Pressedienst meldet aus Tarnow: Die bisher in Gebrauch gebliebenen Uebergangsmarken der ukrainischen Volksrepublik (alte russische Marken mit dem Ueberdruck der ukrainischen Volksrepublik) sind auf Grund eines Gesetzes der ukrainischen Volksrepublik außer Kraft gesetzt worden. Gleichzeitig mit dieser Ausrufung der alten russischen Marken wurde auch die Ausgabe aus dem Jahre 1918 (sogenannte Schacht-Werte) vom ukrainischen Ministerium für Post- und Telegraphenwesen annulliert und eine neue Serie, enthaltend 14 Werte, herausgegeben. Diese Marken wurden durch eine vom ukrainischen Ministerium für Post- und Telegraphenwesen eingesetzte Kommission, an deren Spitze der Ministerialdirektor der ukrainischen Post- und Telegraphenverwaltung Herr Peter Soroko steht, zur Ausführung dem militärgeographischen Institut in Wien übergeben. Die verwendeten Bilder stammen aus der Hand des ukrainischen akademischen Malers Prof. Nikolai Masluf und sind literarisch und technisch vollendet ausgeführt. Die neuen Marken umfassen folgende Werte: 1, 2, 3, 5, 10, 20, 30, 40, 50, 60, 80, 100 und 200 Krunt. Der niedrigste Wert zeigt das ukrainische Hoheitszeichen, hierauf folgen Bilder aus dem ukrainischen nationalen kulturellen und staatlichen Leben, so: ein Bauerntöchterchen mit Kofche, Kofche mit Bandura, Landschafts- und Ortsbilder, historische Bilder, z. B. Schmelnytsch, Maratow, Schewtschenko und Polubotok. Die Marke zu 40 Krunt enthält das Bild des acornartigen Staatsschefs der Ukraine, des Chrawanans Petljura. Diese Marken werden sofort nach Befreiung des Territoriums der ukrainischen Volksrepublik von der bolschewistischen Invasion in Verkehr gesetzt werden.

Börsenbericht.

Zagreb. Devisen: Berlin 232 bis 233, Italien 540 bis 541, London 568 bis 573, New York 140.50 bis 145, Paris 1020 bis 1030, Prag 190.20 bis 190.50, Schwed 2425 bis 2450, Wien 21 bis 21.10, Bularen 35.25 bis 35.75. — Valuten: Dollar 141 bis 141.50, österreichische Krone 21 bis 22, Leas 160, Zarrubel 63 bis 73, tschechoslowakische Kronen 180 bis 182, französische Franken 1060, Napoleondor 488 bis 494, deutsche M. 226 bis 227, rum. Lei 195 bis 197, Lire 534 bis 535, türkische Lire in Gold 540.

Wien. Dollar 680 bis 684, Mark 1097 bis 1103, Pfund 2720 bis 2740, französische Franken 4700 bis 4830, Lire 2555 bis 2575, Dinar 1905 bis 1925, polnische Mark 84.30 bis 86.30, Schweizer Franken 11.587 bis 11.637.50, tschechoslowakische Kronen 898 bis 904, ungarische Kronen 164.75 bis 166.75.

Zürich. Berlin 9.32, New York 589.50, London 22.97, Paris 40.65, Mailand 21.65, Prag 7.70, Budapest 1.44, Zagreb 4, Warschau 0.70, Wien 1.40, österreichische Krone 0.875.

Vergessen Sie nicht, das Abonnement zu begeben!

Wiener-Modenschau

in erstklassigen 3395 Frühjahrsmodellen

Kostüme, Mäntel, Kleid r. Blumen, Hüte, welche am 21., 22., 23., 24. März 1921 in

Graz, Stadtkai 47 stattfindet. Vorführung von 11—12 Uhr vormittags und von 4—6 Uhr nachmittags. Der Verkauf findet die ganzen Tage statt

Hermine Freilinger-Winter, Wien, I., Kolenturmstraße 21.

Kleiner Anzeiger.

Inserate im Kleinen Anzeiger

für die Sonntags-Nummer werden aus technischen Gründen nur bis Freitag abends in der Verw. aufgenommen.

Realitäten

Gans mit kleinem Best, über 5 Joch Grund, Obstgärten, gute Weingartenanlage und Wald zu verkaufen. Anfr. in Dv. 2390

Zu kaufen gesucht

Kartebader Baukäse wird zu kaufen gesucht. Gregorclova ulica 10, 1. Stock. 2392

Zu verkaufen

Bücherkasten, Zimmerkredenz, Spiegel, Salonspiegel, Bilder, Lagere, Schreiblich billig zu verkaufen. Koroska cesta 53. 2389

Eine sehr schöne, braune **Reffelstiche** und 1 Paar Herrenschuhe werden billig verkauft. Koroska ulica 21, part. 2399*

1 doppelseitige **Bücherkasten**, hart, fein poliert, zu verkaufen, Slomskov trg 14, 1. St., Tür links. 2401

900 St. erstklassige **Wurzelschneidwerkzeuge**, meist Wurzelschneidwerkzeuge verkauft billig Karl Hübler, Altenberg, 22, So. Sij. 2405

1 **Kleiderkasten**, schöner Karren, eble Lederhülle, 3 Mt. schwarzen grünen Stoff, Polstermöbel, Lampen und Verschiedenes zu verkaufen. Gosposka ulica 50, Tür 2. 2361

Ein **fast neues Seidenkleid** zu verkaufen. Koroska cesta 43, T. 5. 2398

Ein **leidener, ganz neuer Damenregenschirm** wird verkauft. Anfrage Koroska cesta 21, part. 2400*

17.000 Mark verkäuflich. Anfr. nachm. beim Oberkellner „Belika kavarna“, Maribor. 2394

Kartoffeln zu Speise- und Saatgut liefert Firma Seglitz in Wachen. 2404

Bambusholz, groß, ständig und billig erhältlich. Franciskanska ulica 13, Fabriksgasse. 2286

Alteutsche Möbel, komplette Einrichtung, Schlaf- und Empfangszimmer zu verkaufen. Anfragen Verw. 2337

Bücherkasten und Zimmerkredenz billig zu verkaufen. Anfr. von 2-5 Uhr nachm. Matirova ulica 17, T. 3. 2356

Eine **sehr gute, alte Violine** um 300 K. zu verkaufen. Podreze, Gozdna ulica 4. Waldg. 2366

Bienen in Strohhörben, bestens für Zucht geeignet, für Anfänger circa 20 St., ferner größeres Quantum Schleuderhörnig und eine Tauchpumpe aus Gussblech ist zu verkaufen bei Josef Korosec, Wienenzüchter, Sikola, Pragersko. 2389

2 **schöne, weingrüne Lagerfässer** Inhalt a 500 Liter zu verkaufen. Anfragen M. Rosmann, Vetrinjska ulica 8.* 2340

Eine **nette Eichenholz-Salongarantur** mit Vertikallinien und Tischüberzug, nebst Klavier billig zu verkaufen. Anfr. Tomicev drevored 104a part. 2383

Zwei **schöne Gemälde**, unbeschnitten, zu verkaufen. Ernst Tisic, Pesnica. 2388

Eleganter Herrenüberzieher, schwarz, zu verkaufen. Adresse in Dv. 2373

Auto, Stihig, fast neu, um 120.000 K. sofort zu verkaufen. Anfr. in Verw. 2378

Kinderwagen und schöner Spielzeugwagen billig zu verkaufen. Gianni trg 18, 2. St., Domsmadelalon. 2375

Kaufwagen (auch für Einwäner) samt zwei kompletten Brustgeschirren preiswert z. verkaufen bei F. Hertl, Sattler, Zugoslovanski trg. 2359

Fliegenschimmel als Reit- und Wagenpferd, sehr fromm, ist preiswert abzugeben. Anfr. Mlinška ulica 22, von 12-1 Uhr mittags. 2386

Ein **hübsches Pepsikolium** für höhere Statur, preiswert zu verkaufen. Zu sehen bei Fr. Woch, Gasthaus, Koroska cesta 34. 2387

Gutes Fahrrad mit neuer Bereifung, tadellos laufend, billig zu verkaufen. Jurciceva ulica 6, 2. St. 2377

2 **Federbetten**, Kleiderkasten, Kinderstuhl, Kücheneinrichtung, Herren- u. Damenohrgehör, Kanzelmaterial, Kissen, Verschönerendes zu verkaufen. Ob breau 18. 2380

Zu vermieten

Kohal, 15 Quadm. groß, Keller, parterre, geeignet für kleines Geschäft oder Gewerbe ist zu vermieten. Der Mieter trägt die Herrichtungskosten selbst. Adresse in der Verw. 2382

Zu mieten gesucht

Hohe Belohnung demjenigen, der mir eine 3zimmerige Wohnung verschafft. Anträge unter „Hohe Belohnung“ an die Verw. 2376

Bornnehmer junger Herr, tagsüber beschäftigt, sucht **möbliertes Zimmer** mit separiertem Eingang in der Nähe des Stadtparkes. Gest. Anträge an die Verw. unter „E. M.“ 2381

Stellengesuche

39jährige **gebildete Witwe** wünscht zu Kindern oder zu älterer Persönlichkeit oder als Wirtschaftsdame anzukommen. Anträge unter „C. B.“, Maribor, Stolna ulica 2, 1. St. T. 5. 2322

Offene Stellen

Behrungen wird aufgenommen bei L. Kieker, Photograph, Gregorclova ulica 20. 2270

Tätige bilanzfähige **Kontoristin**, der slowenischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig, wird abgelehrt. Unter „Gehaltsansprüche“ an d. Verwaltung. 2403

Ein **Behrling** aus gutem Hause wird aufgenommen. Maler- und Anstreichermeister Mich. Nonner, Dragova ulica 3. 2402

Eine **Kontoristin** für ein großes Geschäft in der Provinz gesucht. Schöne Wohnung, gute Verpflegung, Familienanschluss. Schriftl. Offerte mit Gehaltsanspruch an die Verw. unter „Solid“, 2346

Für ein **großes Haus** in Dujotiner wird eine gute **Köchin** gesucht. Gehalt Nebensache. Anfragen bei Rosenberg, Slovenska ulica 1. 2345

Aushtiltsbüchlerin dringend gesucht. Krekova ulica 12. 2384

Buchhalter (m), perfekt in doppelter Buchführung, bilanzfähig, der slowenischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig, für ein Fabrikhaus in Maribor zu baldigem Eintritt gesucht, event. für einige Stunden des Tages. Detaillierte Offerte mit Gehaltsansprüchen unter „Lebensstellung“ an die Verw. 2379

Nettes Stubenmädchen und Kinderstubenmädchen werden sofort aufgenommen. Schriftliche Antr. an die Schloßverwaltung, Jaskova bei Karlovac, Kroatien. 2393

Korrespondenz

K. 1915. Schweigen? Deine Ehrenpflicht!! Komme auf lehtes Wort. Ich suche mir, nicht Dir. -2- 2374

Staatsbeamter am Lande, 30jährig, ledig, sucht (parlame 40-45jährige Witwe mit Pension oder Gräulein mit eigenen Möbeln etc. zwecks gemeinsamen Haushaltes. Anträge (anonym zwecklos) in slow. oder deutscher Sprache in Gorbokung, Lebenslauf und event. Lichtbild bis 25. März unter „Vand“ an Dv. 2391

Gastwirte, Achtung!

Ein **Wischstein** mit 2 neuen Messinapfen ist um sehr niedrigen Preis zu verkaufen, ebenso mehrere Gasthausessel u. Tische. Anfr. Narodna Kavarna. 2385

Ein Haus,

im Schweizerstil, sehr solid gebaut und geräumig, mit Garten und Acker ist zu verkaufen. Belegen an der Bezirksstraße Bllischach-Studenten, gegenüber dem Elektrizitätswerk und nur 10 Min. vom Bahnhof Bllischach entfernt. Nähere Auskünfte erteilt nur die Partei im Hause und aus besonderer Gefälligkeit Fr. Baumann, Hotelbesitzerin in Söldorf. 2325

Dachpappe, Brennholz und Portlandzement

zu haben bei 12107 **Alojzij Kuhar** Maribor, Cantarjeva ulica 28.

Treibriemen

aus bestem Leder in allen Breiten von 30 bis 200 Millimeter an Lager bei **Fr. Kravos**, Mehendorfova cesta 13. 2067

Himbeer-Rohsaft

und Heidelbeersaft, 150 Hektoliter zu verkaufen. Kavarna „pri Dravi“, Pod mostom 9. 2296

Gasmotor

guterhalten, hat zu verkaufen **Mariborskaticarna d. d.**, Jurciceva ul. 4.

Franz Gwerlin

2290 Maribor **Aleksandrova c. 28** empfiehlt sich den geehrten Damen zur Anfertigung sämtlicher englischer Toiletten.

Spengler!

Alle Spengler-Maschinen und -Werkzeuge hat ständig auf Lager die Vertretung der Firma Erdmann, Kircheis, Rue

Jug. Karlo Dretic i drug Zagreb, Hajdova ulica 25.

Drehbänke, Bohrmaschinen, Schleifmaschinen, Bandsägen, Abriecher usw. 2244

Kontorist

der slow. und deutsch. Sprache in Wort und Schrift mächtig, wird für ein größeres Geschäft in Maribor aufgenommen. Offerte unter „Kontorist“ an Verw. 2332

Sichere Kapitalanlage!

Eine **Waldbesitzung** in der Nähe von Maribor, mit viel Obstgärten, dann Wiesen, Wecker und Weide im gesamten Ausmaß von 56 Joch, Käufer Ausstoß und mit Flegel gedeckt, Stallung für 15 Stück Vieh ist preiswert gegen Barzahlung zu verkaufen. Anfrage bei Herrn Josip Korvat, Grajska ulica 2, Maribor. Zwischenhändler oder Vermittler ausgeschlossen. 1953

Buffing-Lastauto

nebst Anhänger, fahrbereit zu verkaufen. Anfragen Gutsverwaltung Ormoz, Jugoslavija. 2316

Geschäfts-haus

in der Mitte der Stadt, mit schönen Geschäftsräumen, Magazine und Pferdestall, geeignet für jedwedes Unternehmen, ist sofort zu verkaufen. Anträge an Slovenska ulica 20, Maribor. 1964



Blochholz

1500 fm³ Fichte und Lärche, im Miestale lagernd, sind gegen Blochholz im österreichischen Kärnten umzutauschen. Auch Verkauf gegen Kauf von Blochholz in österr. Kärnten möglich. Anträge an „Alpenland“ N. O. (in Gründung) Klagenfurt, Theaterplatz 2. 2370

Bankhaus Popper, Rosenber & Comp., GRAZ

Kommissionäre der Devisenzentrale Joanneumring 9, Schmiedgasse 40
Telephon Nr. 4393 Tel.-Adresse: Bankkompagnie
besorgen Auszahlungen in Oesterreich, Tschecho-Slowakei u. Ungarn zu den günstigsten Tageskursen. 1902
Valuten werden zu besten Preisen abgehoben.

Gelt drei Jahren bestehendes Elektro-Unternehmen

mit Werkstätte samt Waren und Werkzeug, Mitte Stadt, guter Pollen mit Auslagensystem ist abzulösen wegen Familienverhältnissen. Anträge unter „Ohne Konzeption 2176“ an Kleinreichs Annoncen-Expediton, Graz, Sackstraße 4. 2397

Benzinmotor 12 PS

fahrbar, von Langen und Wolf, sofort zu verkaufen. Anfragen an Franz Schreiner, Sajach bei Lannach, Steierm. 2396

MÖBELN

Schlaf- und Speisezimmer, hart und weich, wie Matratzen, Diwane, einzelne Möbeln. Großes Lager! Billige Preise!
Möbelhaus K Karner
Graz, Reitschulgasse Nr. 21. 2226

WEIN


beste Qualität nur bei

Tomasović & Visković

Zagreb, Palmotičeva ulica 22.

Verlangen Sie Spezialofferte, besonders für Dalmatiner, Banater, Syrmler und Villanyer Weine. 1644

MARIBORSKA TISKARNA

D.  D.

GEGRÜNDET 1795 TELEPHON Nr. 24

Wir empfehlen uns zur Herstellung von Werken, Zeitschriften, Broschüren, Fakturen, Tabellen, Zirkularen, Adresskarten, Plakaten, Prospekten, Katalogen, hübschen Akzidenzen usw., denen wir mit reichem Schriftmaterial stets aparte Ausstattung geben können.

Aufmerksam machen wir auf unseren Setzmaschinenbetrieb, Rotations- u. Farbendruck, Lithographie, Steindruckerei u. Buchbinderei

Zentrale: Jurciceva ulica 4 Filiale: Stroßmajerjeva ulica 5

— Die Übernahme der Drucksorten erfolgt nur in der Zentrale, Jurciceva ulica 4. —